

	<p>Objekt: Denar des P. Licinius Nerva mit Darstellung einer Wahlszene</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 26254</p>
--	--

Beschreibung

Am Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr., vielleicht im Jahr 113 oder 112 v. Chr., veröffentlichte P. Licinius Nerva in seinem Amt als Münzmeister in Rom ein ungewöhnliches Bild auf der Rückseite seiner Denare. Eine detailreiche Szene beschreibt den Ablauf einer Wahl: Das Münzbild zeigt zwei römische Bürger, erkennbar an ihrer Toga, die auf einem Podium ihre Stimmtafeln entgegennehmen und, nach entsprechender Markierung, anschließend in einen dafür vorgesehenen Behälter einwerfen.

Besonderen Wert legte der Stempelschneider auf die Darstellung der erhöhten Plattform und der durch horizontale Striche angedeuteten Abgrenzungen, durch die eine geheime Stimmabgabe ermöglicht wurde. Ein solche Vorrichtungen vorschreibendes Gesetz hatte 119 v. Chr. vermutlich Marius eingebracht, der als sogenannter Populär für die Rechte der einfachen Bevölkerung eintrat und zu dessen Anhängern der Münzmeister offenbar gehörte. Auf diese Weise sollte eine direkte Manipulation der Wahlen durch einflussreiche Patrizier verhindert werden, von denen nicht wenige Bürger finanziell und politisch abhängig waren. [Sonja Kitzberger]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 18 mm, Gewicht: 2,8 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	113-112 v. Chr.
	wer	
	wo	Rom

Beauftragt	wann	
	wer	Publius Licinius Nerva
	wo	Römisches Reich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Roma (Mythologie)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römische Republik

Schlagworte

- Denar
- Münze
- Zahlungsmittel

Literatur

- Crawford, Michael H. (1974): Roman republican coinage. London, Nr. 292,1